

Eigentlich sprechen wir uns üblicherweise dafür aus, Kultur möge nicht umsonst auf der Bühne erscheinen, sondern angemessen honoriert werden. In diesem Fall mache ich eine Ausnahme,

... denn es geht um einen besonders guten Zweck.

Die Stiftung Hamburger Initiative stellt zum dritten Mal das sogenannte Festival Seelenbrand auf die Beine.

Wie es zu dem Namen kam, erklärt sich so: Jeder Mensch erlebt im Laufe seines Lebens Leid wie Liebeskummer oder Trauer. Nicht immer können die Schmerzen biografischer Ausnahmezustände bewältigt werden; Manchmal stehen Menschen zu lange im Feuer, wenn ihre Seele brennt. Dann bleiben Brandwunden, die schwer heilen, auch nach sehr langer Zeit noch wehtun können oder sichtbare Narben zurücklassen.

Das Festival möchte das Thema psychischer Erkrankung aus der gesellschaftlichen Nische holen, das allerdings auf unterhaltsame Art. Die Initiative möchte dem Schatten eine Bühne bieten, ihn ausleuchten, publikumswirksam für Betroffene sensibilisieren und einer Stigmatisierung entgegenwirken. Stiftungsvorstand Thilo Bock wirbt dafür, Menschen nicht nach ihrer Leistungsfähigkeit zu beurteilen und Orte zu schaffen, an denen Unterschiede sein dürfen. Die Idee hinter dem Festival: Musik und Poetry können Inhalte anders vermitteln und Zugang erleichtern. Das heiter bis nachdenkliche Programm umfasst eine Vielzahl künstlerischer Genres. Neben Musik wie Rock, Klezmer, Tango, Jazz und Folk wird es auch Kabarett und Poetry geben. Hier geht es zum Programm: [Seelenbrand](#)

Es ist ein kleines Wunder, dass es so etwas gibt. Doch das Wunder wächst von Jahr zu Jahr. Die kleine, feine, bunte Knalltüte mausert sich und bekommt nach und nach mehr Aufmerksamkeit. Das Festival hat Format und das Zeug dazu, sich einen festen Platz im Hamburger Veranstaltungskalender zu erobern. Die Vision der Initiative: eines Tages den großen Saal in der Elbphilharmonie bespielen.

Aber am 06. September 2019 wollen alle Akteure erst einmal die Markthalle füllen und bewegen. Die Einnahmen kommen der Stiftung zu Gute, die davon Projekte für Betroffene initiiert. Und die Aufmerksamkeit lohnt sich ebenfalls, zieht Kreise und dient dem Verständnis.

Ort: Markthalle Hamburg Termin: 06. September 2018 von 18 - 22 Uhr

Eintritt: 13,50 € im Vorverkauf, Abendkasse 18,- €

Ermäßigte Karten für 6,50 € bei ARINET, Süderstr. 75A, Mo. – Do. 14 – 17 Uhr, und Fr. 9 – 12 Uhr

Tickets: www.eventim.de und an den bekannten Vorverkaufsstellen

Infos: stiftung-hamburger-initiative.de

